

Besprechung am 27.05.2014

1. Vermerk

Teilnehmer: Herr Rieche, Herr Bär und Herr Dr. Schneider vom LBEG, Herr Dr. Zihrl und Herr Otte vom Landkreis Heidekreis, Herr Meyer vom NABU, Umweltchemiker Herr Dr. Wefers, Frau Döbel von der Hemslinger BI „Gesundheit“, Herr Schimmeyer von der BI „WUG“ sowie Herr Engelhardt und Frau Wolters vom Landkreis Rotenburg (Wümme)

Anlass der Besprechung sind die Vorkommnisse an den Erdgasförderlokalationen im Bereich Söhlingen, die dem Landkreis Rotenburg (Wümme) seit Anfang April bekannt sind, sowie die Quecksilberfunde durch den NABU in der letzten Woche.

Bei der Besprechung soll die genaue Vorgehensweise und die Orte der Probennahmen vom NABU und Herrn Dr. Wefers erläutert werden um anschließend Detailuntersuchungen vornehmen zu können.

Herr Meyer erläutert die genauen Umstände der Probennahme. Anschließend bittet er darum, die vorliegenden Ergebnisse zum Anlass zu nehmen um weitere Proben zu nehmen, diese zu analysieren und auch anschließend die Bevölkerung umfassend über die Ergebnisse zu informieren, u.a. um das Vertrauen in das LBEG wiederherzustellen.

Herr Meyer weist darauf hin, dass auch Emissionsuntersuchungen bei Fackelarbeiten nötig seien. Herr Rieche erläutert daraufhin die Problematik, dass Testläufe und Fackelarbeiten nicht dem BImSchG unterliegen und daher immissionsschutzrechtlich nicht genehmigungsbedürftig sind. Die Anordnung von Emissionsmessungen ist in solchen Fällen technisch anspruchsvoll und hinsichtlich des Kostenträgers problematisch.

Herr Rieche und Herr Engelhardt berichten ferner über die am Vormittag abgestimmte Vorgehensweise (siehe anliegenden Vermerk). Diese wird von den übrigen Teilnehmern begrüßt.

gez.
(Wolters)

2. Herrn Engelhardt z. Kts. Erl.
3. LBEG und LK HK z. Kts. Erl.
4. z. V.